

Doppelt klingt besser

Herkulesaal München. Der litauische Geiger Julian Rachlin hat sich als Solist wie auch als Kammermusikpartner von Gidon Kremer und Martha Argerich einen Namen gemacht. Für ihn komponierte Krzysztof Penderecki ein Doppelkonzert für Violine, Viola und Orchester, das am 22.

Oktober im Wiener Musikverein uraufgeführt wird. Darin übernimmt Rachlin den Bratschenpart und Janine Jansen die Sologeige; standesgemäß begleitet werden sie vom Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Mariss Jansons. Am 15. November findet die deutsche Erstaufführung in derselben Besetzung im Münchner Herkulesaal statt.

Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. 089/54 81 81 8 oder www.julianrachlin.com.

Foto: Julia Wesely/PR



Julian Rachlin

Cello romantisch und modern

Philharmonie Köln. Er wurde von Anne-Sophie Mutter entdeckt und zählt mittlerweile zu den gefragtesten Cello-Solisten im internationalen Musikbetrieb: Daniel Müller-Schott. Am 2. November ist er zu Gast in der Kölner Philharmonie mit Schostakowitschs hochexpressivem zweitem Cellokonzert und dem Tschaikowsky-Sinfonieorchester unter Vladimir Fedoseyev, weitere Auftrittsorte sind Nürnberg (8.11.) – selbes Programm und Besetzung – und Hamburg (18./19.11.) mit dem Dvorák-Konzert und den Hamburger Symphonikern unter Jun Märkl. Weitere Informationen und Karten (Köln) gibt es unter Tel. 0221/280 289 oder www.daniel-mueller-schott.com.

Foto: Maiwolf/PR



Steil auf Erfolgskurs:
Daniel Müller-Schott.

Hauptstadt-Gala

Deutsche Oper Berlin. Bereits zum 19. Mal wird am 10. November in der Deutschen Oper die festliche Operngala für die deutsche AIDS-Stiftung veranstaltet, die auch dieses Jahr wieder mit zahlreichen illustren Solisten aufwarten kann: Vesselina Kasarova, Simone Kermes, Joseph Calleja und Luca Pisaroni finden sich unter ihnen, begleitet vom Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin unter der Leitung von Alain Altinoglu. Durch den Abend führt der Grandseigneur des altdeutschen Liedes: Max Raabe. Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. 030/34 38 43 43 oder www.deutscheoper.de.



Max Raabe

Foto: Siebi/Wikipedia

Foto: Deborah Feingold/PR



Ravi Coltrane

Sohn einer Legende

Grillo-Theater Essen. Coltrane. Dieser Name klingt wie Musik in den Ohren von Jazzfans, gilt John Coltrane doch bis heute neben Charlie Parker als der bedeutendste Saxophonist des Jazz. Ebenso wie dieser starb er früh, bereits mit 40 Jahren legte er für immer sein Instrument aus der Hand. Doch sein jüngster Sohn ist in die Fußstapfen des Vaters getreten und glücklicherweise quicklebendig: Ravi Coltrane, benannt nach dem berühmten Sitarspieler Ravi Shankar. Der Junior lernte zunächst Klarinette, später Saxophon und wurde weit mehr von der Spielweise des Jazzfunk-Saxophonisten Steve Coleman geprägt als durch die Musik seines Vaters. Wer Ravi Coltrane live erleben möchte, hat dazu am 25. November bei „Jazz in Essen“ die Gelegenheit. Im Grillo-Theater wird er sich mit seinem neuen Quartett präsentieren, in dem er vom kubanischen Pianisten David Virelles, dem Bassisten Dezron Douglas und dem Drummer Johnathan Blake unterstützt wird. Weitere Informationen und Karten gibt es unter Tel. 0201/81 22 200 oder www.schauspiel-essen.de.

Weltstar mit Tschaikowsky

Liederhalle Stuttgart. „Iolanta ist die meistgeliebte Oper in Russland. Sie hat ein Happy End, das Hoffnung bringt und zu Tränen rührt.“ So äußerte sich die erfolgreichste Sopranistin unserer

Zeit Anna Netrebko über Tschaikowskys letzte Oper. Sie selbst schätzt das Werk ebenfalls außerordentlich und geht deshalb damit auf Tournee. Am 3. November wird „Iolanta“ konzertant in der Stuttgarter Liederhalle aufgeführt, begleitet vom Chor und Orchester der Slowenischen Nationalphilharmonie unter

Sie ist der Klassikstar Nr. 1: Anna Netrebko.

Emmanuel Villaume. Weitere Stationen sind München (5.11.), Berlin (14.11.), Frankfurt (18.11.), Nürnberg (21.11.) und Essen (27.11.). Nähere Informationen und Karten bekommen Sie unter Tel. 01805/570 070 oder www.annanetrebko.com.



Foto: Dario Acosta/PR

Balkan-Jazz

Aula des Grillo-Gymnasiums Gelsenkirchen. Jüngst haben der Jazzpianist Stefan Schultze und sein Saxophon-Kollege Peter Ehwald die Länder Südosteuropas bereist. Dort haben sie ihre Musik vorgestellt, gleichzeitig die Klänge und Rhythmen der Region erlebt und Musiker kennen und schätzen gelernt. Bald entstand die Idee von einer Big Band, die die balkanische Musik in verjazzter Form spielen könnte. So wurde mit Unterstützung durch das Goethe-Institut das Backyard Orchestra ins Leben gerufen. Es besteht aus einigen der bekanntesten Jazzler der Region sowie hochtalentierten Nachwuchsmusikern. Nun stellt sich die Multikulti-Big-Band dem deutschen Publikum vor. Am 2. November bringt sie das Gelsenkirchener Grillo-Gymnasium zum Swingen, weitere Auftritte sind in Osnabrück (3.11.), Berlin (4.11.) und München (5.11.) geplant. Nähere Informationen und Karten gibt es unter www.backyardjazzorchestra.com.



Foto: PR

Das Backyard Orchestra

Skrjabin pur

Bechstein Centrum Tübingen. Mit ihrer Gesamteinspielung von Skrjabins Soloklavierwerk für

das Label Capriccio hat sich die lettische Pianistin Maria Lettberg bereits vor einigen Jahren einen Namen gemacht. Im Herbst absolviert sie eine kleine Tournee durch die Zentren des Klavierhauses Bechstein und wird eine Auswahl von Skrjabins Klaviersonaten sowie einige kürzere Stücke des russischen Meisters darbieten. Den Startschuss bildet das Konzert in Tübingen am 2. November, weitere Auftritte gibt es in Frankfurt (8.11.), Düsseldorf (9.11.) und in Berlin (16.11.). Nähere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. 030/22 60 559 12 oder www.bechstein.com.



Maria Lettberg

Foto: PR

Wagner in der Pfalz

Theater im Pfalzbau Ludwigshafen. Nicht nur in Bayreuth, auch in der Pfalz und in Sachsen-Anhalt kommen die Wagnerianer seit 2010 auf ihre Kosten. Damals begann die Zusammenarbeit des Theaters im Pfalzbau Ludwigshafen und der Oper Halle, um gemeinsam den



Foto: Gert Klemeyer/PR

Szene aus dem „Siegfried“.

„Ring des Nibelungen“ auf die Bühnen zu bringen. Fürs Wagner-Jahr 2013 ist eine Gesamtaufführung des Zyklus in Halle und Ludwigshafen geplant, doch bereits in diesem Herbst werden einige „Ring“-Opern aufgeführt. Am 26. und 28. Oktober gibt es den „Siegfried“ in Ludwigshafen zu sehen, am 30. November und 2. Dezember die „Götterdämmerung“. Als Solisten konnten unter anderen verpflichtet werden: Andreas Schager, Ralph Ertel, Deborah Humble und Lisa Livingston. Sie werden begleitet von der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter Karl-Heinz Steffens; für die Inszenierung und Ausstattung zeichnet Hansgünther Heyme verantwortlich. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0621/504 25 58 oder www.ring2013.de.